

EINGEGANGEN

20. März 2019



EINWOHNERGEMEINDE
OBERÄGERI

Bildungsrat des Kantons Zug
Direktion für Bildung und Kultur
Direktionssekretariat
Baarerstrasse 21
6300 Zug

ABTEILUNG BILDUNG

Schulweg 1
6315 Oberägeri
Telefon +41 41 723 81 00
Telefax +41 41 723 81 01
www.oberaegeri.ch

19. März 2019

Kontaktperson: Roman Fässler
Direktwahl: +41 41 723 81 05
E-Mail: Roman.Faessler@oberaegeri.ch
Registratur: S2.C/261347

Antrag Anpassung Stundendotation Natur und Technik sowie Musik SEK I

Sehr geehrter Herr Präsident,
sehr geehrte Damen und Herren

Ausgangslage

Der Bildungsrat verabschiedete am 1. Februar 2017 in zweiter Lesung die Änderungen zur Stundentafel und Nomenklatur des Kantons Zug zum Lehrplan 21 und beschloss die Änderungen definitiv mit Beschluss vom 22. März 2017. Der Regierungsrat beschloss am 28. März 2017 die Anpassungen in der Verordnung zum Schulgesetz. Somit wird die neue Stundentafel per Schuljahr 2019/20 umgesetzt werden.

In der Sitzung vom 7. März 2019 hat der Bildungsrat einen Antrag der Gemeinden Menzingen und Walchwil zur Anpassung der Stundendotationen in den Fächern Natur und Technik sowie Musik auf der Sekundarstufe I grundsätzlich zugestimmt. Gemäss einer Mitteilung durch den Generalsekretär der DBK wird der entsprechende Beschluss anfangs April im Bildungsrat ordentlich traktandiert. Aufgrund der Grösse unserer Schule soll ein gleicher Antrag unsererseits gleichbehandelt werden. Diese Chance möchten wir nutzen. Wie die beiden Schulen Menzingen und Walchwil, stellen wir Antrag auf eine Anpassung der Verteilung der Lektionen über die drei Jahre der Sekundarstufe I.

Im Zuge dieser Neurungen hat sich vor allem für kleinere bis mittelgrosse Schulen eine Schwierigkeit eröffnet, welche vor diesem Beschluss nur schwer absehbar war.

Die Verteilung der Lektionen im Fach Natur und Technik sehen wie folgt aus: 2 Lektionen im 7., 4 Lektionen im 8. und 3 Lektionen im 9. Schuljahr (siehe Tabelle 1). Dies impliziert enorme Schwankung der Pensen der entsprechenden (Fach-)Lehrpersonen über die drei Schuljahre hinweg.

Schuljahr	7.	8.	WF	9.	WF
Natur und Technik	2	4		3	
Musik	2		x		x

Tabelle 1: Stundentafel SEK I durch BR beschlossen

Schuljahr	7.	8.	WF	9.	WF
Natur und Technik	3	3		3	
Musik	1	1	x		x

Tabelle 2: Stundentafel SEK I mit beantragter Änderung

Eine derart stark schwankende Anzahl an Wochenstunden, erschwert in einem ersten Schritt die Pensenplanung und in einem zweiten Schritt die Stundenplanung enorm. Dies betrifft vor allem kleinere bis mittelgrosse Schulen, da mit einer kleineren Anzahl Lehrpersonen die Möglichkeiten der Umverteilung solcher Stunden sehr stark eingeschränkt ist. Die Leidtragenden durch die daraus resultierenden Lehrpersonenwechsel werden in erster Linie die Schülerinnen und Schüler sein, denen die Kontinuität in ihrer Lernbegleitung fehlen wird.

Eine gleichmässige Stundenverteilung der insgesamt neun Zeiteinheiten Natur und Technik (je 3 Lektionen im 7., 8. und 9. Schuljahr), wäre durch eine geringfügige Anpassung der Stundentafel möglich. Hierzu müsste lediglich eine Lektion Musik von der 1. auf die 2. Oberstufe verschoben werden (siehe Tabelle 2).

Erwägungen

Die angestrebte Umverteilung von Lektionen innerhalb der Stundentafel hätte keine negativen Auswirkungen auf die betroffenen Schülerinnen und Schüler. Die Gesamtzahl der Wochenstunden von 35 Lektionen würde in allen drei Schuljahren unangetastet bleiben. Ebenso die Anzahl Lektionen in den beiden Fächern über die drei Schuljahre des Zyklus drei hinweg.

Die gleichmässiger verteilten Wochenlektionen ermöglichen eine bessere Pensenplanung und eine schülergerechtere, sprich lernförderlichere Stundenplanung.

Folgende fachspezifischen Argumente unterstützen diese Argumentation zusätzlich:

Naturlehre:

- Fachlehrpersonen Natur und Technik könnten die entsprechende(n) Klasse(n) über drei Schuljahre hinweg betreuen (da keine sprunghafte Vergrösserung des Pensums zwischen zwei Schuljahren).
- Die Kontinuität für die Schülerinnen und Schüler ist gewährleistet, d.h. sie haben während drei Schuljahre die gleiche Lehrperson.
- Die Koordination der Fachstunden in nur einem Fachzimmer wird mit weniger Lehrpersonen in einem Jahrgang wesentlich vereinfacht.
- Inhaltlich spricht nichts gegen eine Umverteilung der Wochenstunden.
- Der Orientierungspunkt Mitte der 2. Oberstufe kann gewährleistet werden.

Musik:

- Musik auf mehrere Schuljahre zu verteilen entspricht dem Spiralprinzip.
- Eine Einzellektion ist im Stundenplan eine willkommene Abwechslung für die Schülerinnen und Schüler.
- Die Vertiefung dieses Faches kann im Wahlfach in der 2. Oberstufe parallel dazu angegangen werden.

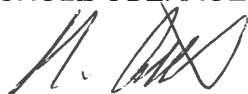
Antrag

Die Schule Oberägeri kann die Anpassung der Verteilung der Lektionen im Fach **Natur und Technik** von vorgesehenen 2–4–3 (2 Lektionen im 7., 4 Lektionen im 8. und 3 Lektionen im 9. Schuljahr) auf 3–3–3 (je 3 Lektionen im 7., 8. und 9. Schuljahr) vornehmen.

Damit verbunden ist die Änderung der Verteilung der Lektionen des Pflichtpensums im Fach **Musik** von vorgesehen 2–0–0 (2 Lektionen im 7. und keine im 8. und 9. Schuljahr) auf 1–1–0 (je 1 Lektionen im 7. und 8. und keine im 9. Schuljahr).

Freundliche Grüsse

SCHULE OBERÄGERI



Marcel Güntert, Schulpräsident



Roman Fässler, Rektor